Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 3

Artikel: "Pro Senectute ist eine Erfolgsgeschichte"
Autor: Vollenwyder, Usch / Dietschi, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723418

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Pro Senectute ist eine Erfolgsgeschichte»

Pro Senectute Kanton Luzern feiert ihr 90-Jahr-Jubiläum. Geschäftsleiter Peter Dietschi erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von den geplanten Jubiläumsaktivitäten und von seiner täglichen Arbeit.

Neunzig Jahre lang konnte Pro Senectute bestehen! Das ging nur, weil sie sich immer wieder erneuert und den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst hat. In ihren Anfängen kämpfte sie gegen die Altersarmut; sie setzte sich für die Schaffung einer Altersversicherung und deren kontinuierlichen Ausbau ein; bis heute engagiert sie sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der älteren Menschen. Pro Senectute ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte – nicht nur im Kanton Luzern, sondern in der ganzen Schweiz.

Unsere diesjährigen Aktivitäten stehen alle im Zeichen dieses 90-Jahr-Jubiläums. Es begann mit dem Neujahrskonzert im Luzerner Theater: Unser 62-köpfiges Seniorenorchester Luzern mit Musizierenden zwischen 65 und 88 Jahren spielte Werke von Beethoven, Mozart und Johann Strauss bis zum «Phantom of the Opera» von Andrew Lloyd Webber und begleitete junge, talentierte Luzerner Solistinnen und Tänzerinnen und Tänzer der Musical Factory. Wie jedes Jahr waren beide Vorstellungen innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Für März haben wir einen Jubiläumsanlass für unsere rund 1200 freiwillig Tätigen geplant: eine Extravorstellung im Zirkus Monti mit anschliessendem Apéro. Mit dieser Einladung möchten wir ihnen gegenüber unsere Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken. Ebenfalls im März wird in der Neuen Luzerner Zeitung als Beilage eine sechsseitige Jubiläumspublikation zu unseren vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen erscheinen. In der zweiten Jahreshälfte werden sich die Mitarbeitenden, der Stiftungsrat und die Mitglieder der Stiftungsversammlung aus Anlass des Jubiläums zu einem Nachtessen treffen.

Auch unser jährlicher Anlass für das breite Publikum im grossen Saal des KKL steht unter einem typischen Jubiläumsthema: «Humor ist die vierte Säule der Altersvorsorge.» Die Diskussionsrunde mit namhaften Gästen – unter ihnen Walter Roderer, Patrick Frey und der Humorforscher Professor Helmut Bachmaier – wird wie in den Jahren zuvor von Kurt Aeschbacher moderiert. Wir erwarten wiederum ein volles Haus – also rund 1500 Besucherinnen und Besucher.

«Altersarbeit hat noch nicht die Anerkennung, die ihr eigentlich zustehen würde. Dennoch: Pro Senectute kann nach neunzig Jahren mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken.»

Zu unseren Anlässen sind in der Regel alle Generationen eingeladen. Wir möchten die Solidarität zwischen Alt und Jung fördern und ein positives Altersbild vermitteln: Alter ist nicht einfach Abbau und Verlust, sondern auch Freiheit und Lebensqualität. So organisieren wir mit der Universität Luzern die sogenannten Luzerner Begegnungen. Ende Januar beispielsweise diskutierten bekannte Künstlerinnen und Künstler über «Kunst und Anarchie». Auf der Internetplattform der Uni wurden die Studierenden zur Teilnahme aufgerufen – mit dem Hinweis: «Lassen Sie sich von Pro Senectute nicht abschrecken.»

Das zeigt mir: Alter und damit auch Pro Senectute werden noch zu oft als Schreckensbilder wahrgenommen. Altersarbeit hat noch nicht die Anerkennung, die ihr eigentlich zustehen würde. Dennoch: Pro Senectute kann nach neunzig Jahren mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Sie ist eine zeitgemässe, anerkannte und gut vernetzte Institution geworden. Sie hat sich zu einem Kompetenzzentrum entwickelt, das als Hilfswerk und Dienstleistungsorganisation einen wichtigen Platz in unserer Gesellschaft einnimmt.

Zu den Besonderheiten von Pro Senectute Kanton Luzern gehört neben der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift Zenit der «club sixtysix», ein Einkaufssystem für jedermann. Jung und Alt zahlen für ihre Mitgliedschaft 66 Franken – daher der Name «sixtysix». Mit ihrem Clubkärtchen erhalten sie in den angeschlossenen rund 270 Firmen Einkaufsvergünstigungen von durchschnittlich zehn bis fünfzehn Prozent. Das System hat nur Gewinner: Die beteiligten Firmen – sie reichen quer durch alle Branchen von Alltagsprodukten über Billettvergünstigun-

Bild: Dany Schultheiss

gen bis zu Krankenkassen-Zusatzversicherungsprämien – bekommen mehr Kaufkraft. Für Mitglieder ist der Clubbeitrag von 66 Franken meist nach wenigen Einkäufen kompensiert. Und mit den Einnahmen aus der Clubmitgliedschaft werden ausschliesslich Projekte von Pro Senectute unterstützt. Das System funktioniert so gut, dass man es auch anderen Pro-Senectute-Organisationen empfehlen und eventuell unter der Leitung von Pro Senectute Schweiz gesamtschweizerisch organisieren sollte. Es gibt immer wieder grössere Firmen, die sich nur schweizweit engagieren möchten und an einem einzelnen Kanton nicht interessiert sind.

Wichtiger als Veranstaltungen und Präsenz in der Öffentlichkeit ist jedoch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden mit den damit verbundenen Angeboten und Dienstleistungen im ganzen Kanton: die kompetente und anerkannte Sozialberatung und das attraktive und beliebte Bildungs- und Sportprogramm. Oder der Treuhanddienst, der die Anfragen kaum bewältigen kann, sowie der Mahlzeitendienst für ältere Menschen in der Stadt Luzern und verschiedenen Vorortsgemeinden. Aber auch die Alltags- und Umzugshilfe, der Steuererklärungsdienst, die unentgeltliche Rechtsberatung, die Demenz-Hotline oder Projekte wie «Senioren im Klassenzimmer» und vieles mehr.

Ich habe es nie bereut, dass ich nach 14 Jahren als Direktor der Lehrerpensionskasse und vier Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Luzerner Pensionskasse die Verantwortung von Pro Senectute Kanton Luzern übernommen habe. Die Leitung von Pro Senectute mit ihren vielfältigen Dienstleistungen und den dezentralen Strukturen von der kantonalen Geschäftsstelle über die regionalen Beratungsstellen bis zu den Ortsvertretungen sowie die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand und zahlreichen Institutionen und Partnerorganisationen machen die Arbeit zu einer sehr anspruchsvollen Führungs- und Managementaufgabe.

Fragen rund ums Alter haben mich immer fasziniert. Meine Abschlussarbeit am Institut für Angewandte Psychologie machte ich als Fünfundzwanzigjähriger zum Thema «Die dritte Lebensphase». Bei meinen Tätigkeiten später bei der «2. Säule» war ich mit Fragen des Rentenalters ständig konfrontiert. Vor fünf Jahren – ich war damals 49 – übernahm ich die Geschäftsleitung von Pro Senectute Kanton Luzern. Freunde und auch Familienmitglieder fragten mich, ob ich mich aufs Altenteil setzen wolle. Sie hatten ja keine Ahnung, welch anspruchsvolle und spannende Aufgabe mich erwartete!

Weitere Informationen

Die Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen tragen als selbstständige und unabhängige Organisationen in den einzelnen Kantonen die Verantwortung für die Dienstleistungen und Beratungsangebote von Pro Senectute. Die vier Regionalkonferenzen Westschweiz/Tessin, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz dienen der Zusammenarbeit bei regionalen Projekten und dem Informationsaustausch.

Geschäftsstelle Pro Senectute Kanton Luzern: Bundesplatz 14, 6002 Luzern, Telefon 041 226 11 88, Fax 041 226 11 89, Mail info@lu.pro-senectute.ch, Internet www.lu.pro-senectute.ch